

# Pressemitteilung

Hilden, 26. August 2011

**Dieter Donner**

Pressekoordinator der **Stopp Bayer- CO- Pipeline** Initiativen  
Monheim, Hilden, Langenfeld, Erkrath, Ratingen, Solingen, Düsseldorf

Humboldtstraße 64

40723 Hilden

Telefon (02103) 65030

dietersdonner@arcor.de

**mehr als 110.000 Menschen und 10 Städte  
mit 1,5 Millionen Einwohnern fordern:  
Keine Risiko-Leitung durch Wohngebiete**

## **In den Niederlanden schützen Gerichte Umwelt und Menschen vor Konzernen und Regierungsbehörden**

Gerade hat die Bezirksregierung Düsseldorf verkündet, in Berufung gegen das für sie eigentlich noch schmeichelhafte Urteil des Verwaltungsgericht zu gehen. Vorher wurden schnell noch mal Trassenänderungen von Bayer - ohne Öffentlichkeitsbeteiligung - an den Isolationsbaustellen durchgewunken.

Gleichzeitig macht aber das Urteil des Staatsrat, des höchsten niederländischen Gerichtes, das RWE und den Regierungsbehörden die im Jahr 2008 erteilten Bau- und Betriebsgenehmigungen zugunsten eines Kohlekraftwerkes aus der Hand schlägt, uns auch Mut für die oberen Gerichte in NRW und Deutschland.(siehe untenstehenden Link) Dort wird der seit 2009 laufende Bau vor allem wegen der Naturgefährdungen und nach einer Klage der Naturschutzverbände untersagt. Jahrelanger Widerstand und langer Atem zeigen also Erfolg und werden auch die Bürgerinnen und Bürger hierzulande weiter anspornen.

Bei der CO-Pipeline geht es uns vor allem um den Lebensschutz für die Anwohner vor dieser als Giftgas-Pipeline geplanten Anlage, die schon Ende 2007 in Betrieb gehen sollte. Es wird noch ein langer Protest- und Prozessweg sein, da noch mehr als 40 Klagen von Privatpersonen und Kommunen anhängig sind.

Wir gehen davon aus, dass die oberen Gerichte in Deutschland die "körperliche Unversehrtheit" der Menschen und den Eigentumschutz höher bewerten als Profitinteressen des Bayer-Konzerns. Und dass unsere Richter sich - wie die niederländischen - nicht von Drohungen wie denen von Bayer-Boss Dekkers beindrucken lassen. Der sucht immer neue Gründe, um Personal weiter zu reduzieren, und droht mit Standortverlagerung nur wegen möglicherweise steigender Energiekosten. Gleichzeitig behauptet er völlig unlogisch, dass Bayer die CO-Pipeline braucht und beansprucht Planungssicherheit für mehr als 200 Planabweichungen aus dubiosen Zusagen von gestern.

---

<http://www.nwzonline.de/Aktuelles/Wirtschaft/Ausweserems/NWZ/Artikel/2675585/RWE-Kraftwerk-an-Au%DFenems-gestoppt.html>